

Fachoberschule  
gestufte Berufsfachschule  
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

ZUSAMMENGESTELLT VON:

*JÜRGEN RANFT*

*ANITA GIESKE*

*SANDRA THIESEN-MEINHOLD*

# Ursprung der Reform für das Übergangssystem

DIPF-Studie (Deutsches Institut Internationale Pädagogische Forschung)

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

**„Optimierung des Übergangssystems in Hessen“**

Vereinfacht:

**Zu viele SuS verbleiben im Übergangssystem, obwohl genügend freie Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.**

# Ergebnis der Reform für das Übergangssystem

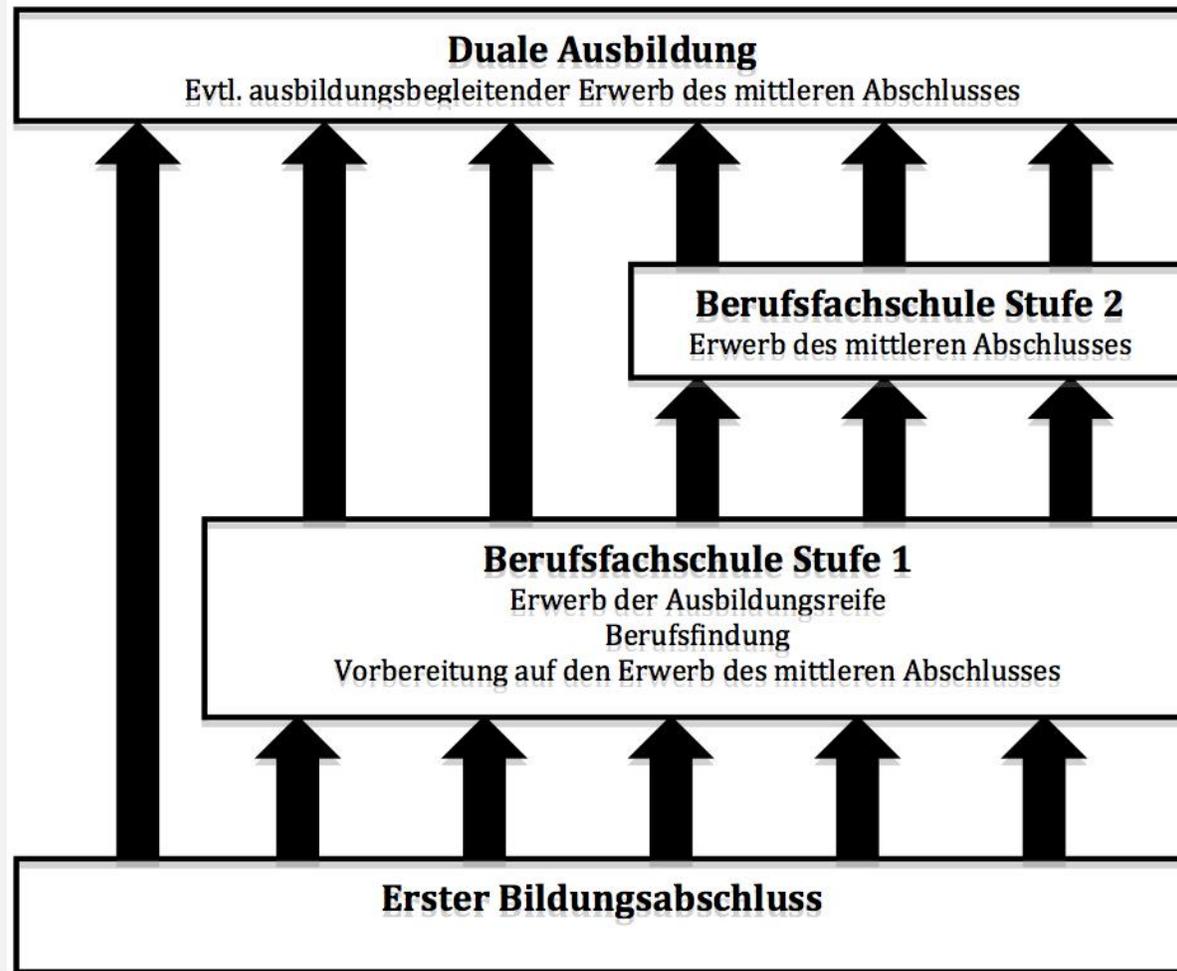
Reform des Übergangssystems

# Fachoberschule

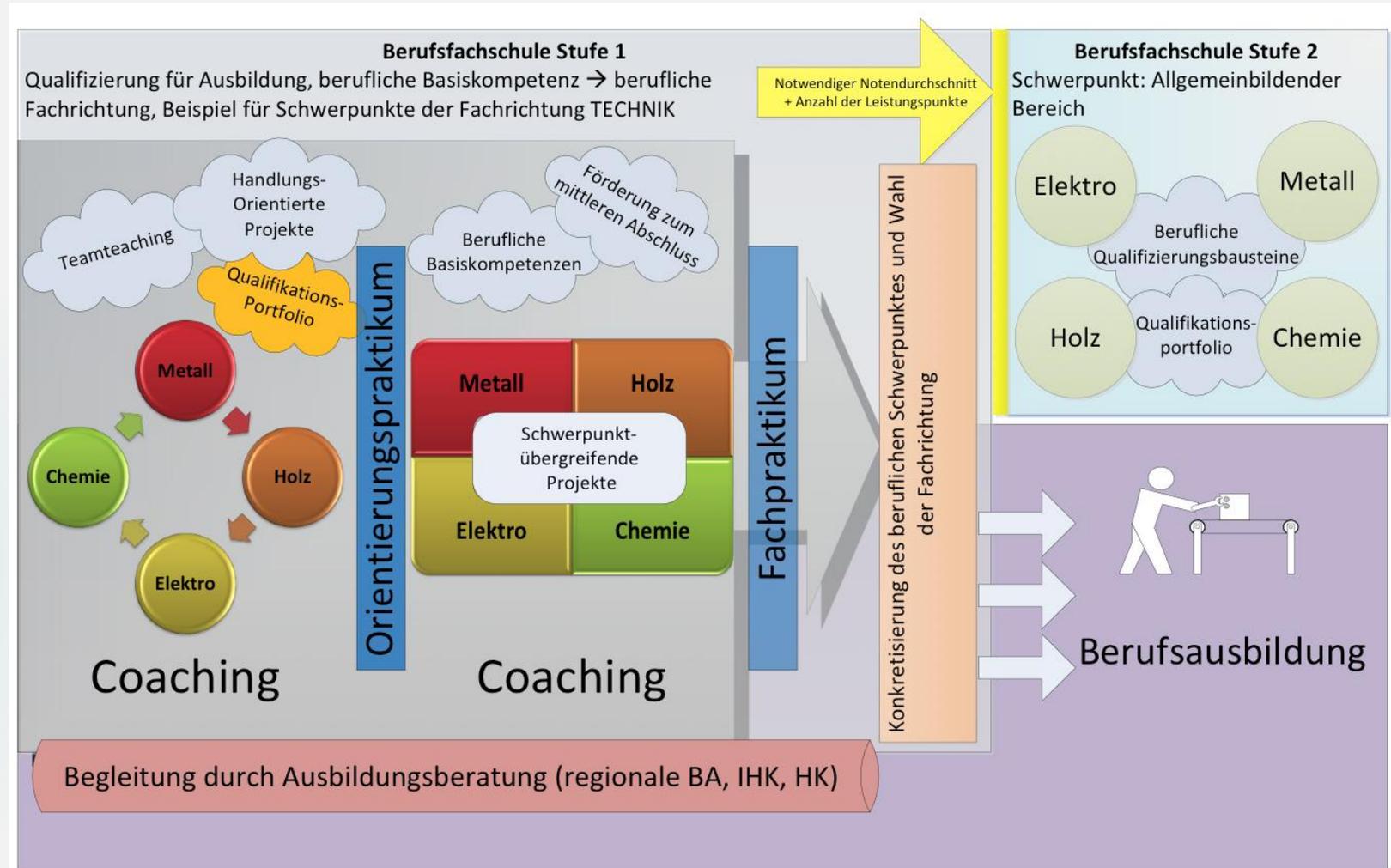
Form A	Klasse 11 betriebliches Praktikum
Form B/A	Klasse 12 Abschl. Fachhochschulreife

- Es sollten gute Schüler mit mittlerer Reife aufgenommen werden.
- Die Eingangsvoraussetzungen wurden niedriger angesetzt.
- Perspektive: Diese Schüler sollen dem Arbeitsmarkt zugeführt werden.

# Gestufte Berufsfachschule



# Gestufte Berufsfachschule



# Gestufte Berufsfachschule

**Eingangsvoraussetzungen: Hauptschulabschluss (egal welche Noten).**

Im allgemeinen Lernbereich wird ein stufendifferenziertes Förderkonzept implementiert.

Einteilung der Schüler nach einer spezifischen Eingangsdiagnostik in leistungsdifferenzierte Kurse mit einer Gruppengröße von 13.

**Die Klassenstrukturen werden weitgehend aufgelöst.**

**Profilgruppen werden gebildet, die sich 1 mal pro Woche für 2 Std. treffen und Probleme und Bedürfnisse mit einem festen Lehrer, Sozialpädagogen und Berufswegberater besprechen.**

Quelle: TU Darmstadt

# Gestufte Berufsfachschule

**Stufe 1- Berufliche Fachrichtung** (erstes Jahr)  
schwerpunktbezogene Eindrücke  
(Beispiel: **Technik** –Holz, Metall, Elektro, Chemie-)

**Stufe 2- Berufliche Fachrichtung** (zweites Jahr mit  
entsprechenden Noten)  
Qualifizierungsbausteine (zertifiziert) im gewählten  
Schwerpunkt.

# Gestufte Berufsfachschule

## Konsequenzen

- **Im ersten Jahr sollen die SuS die Berufsreife erlangen.**
- **Wenn nicht mindestens ausreichende Noten erreicht werden, werden die SuS nach dem ersten Jahr dem Arbeitsmarkt zugeführt.**
- **Weitere Maßnahmen durch die Arbeitsagentur sind unklar.**

# Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

## Praxis und Schule (PuSch)

### Aufnahmevoraussetzungen:

- **SuS ohne Abschluss**
- **SuS bis 18 Jahre**
- **Keine Seiteneinsteiger ohne Deutschkenntnisse (Sondermaßnahmen)**

# Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

## **BVJ**

**Das BVJ muss als allgemeiner Bildungsgang parallel mindestens einmal angeboten werden**

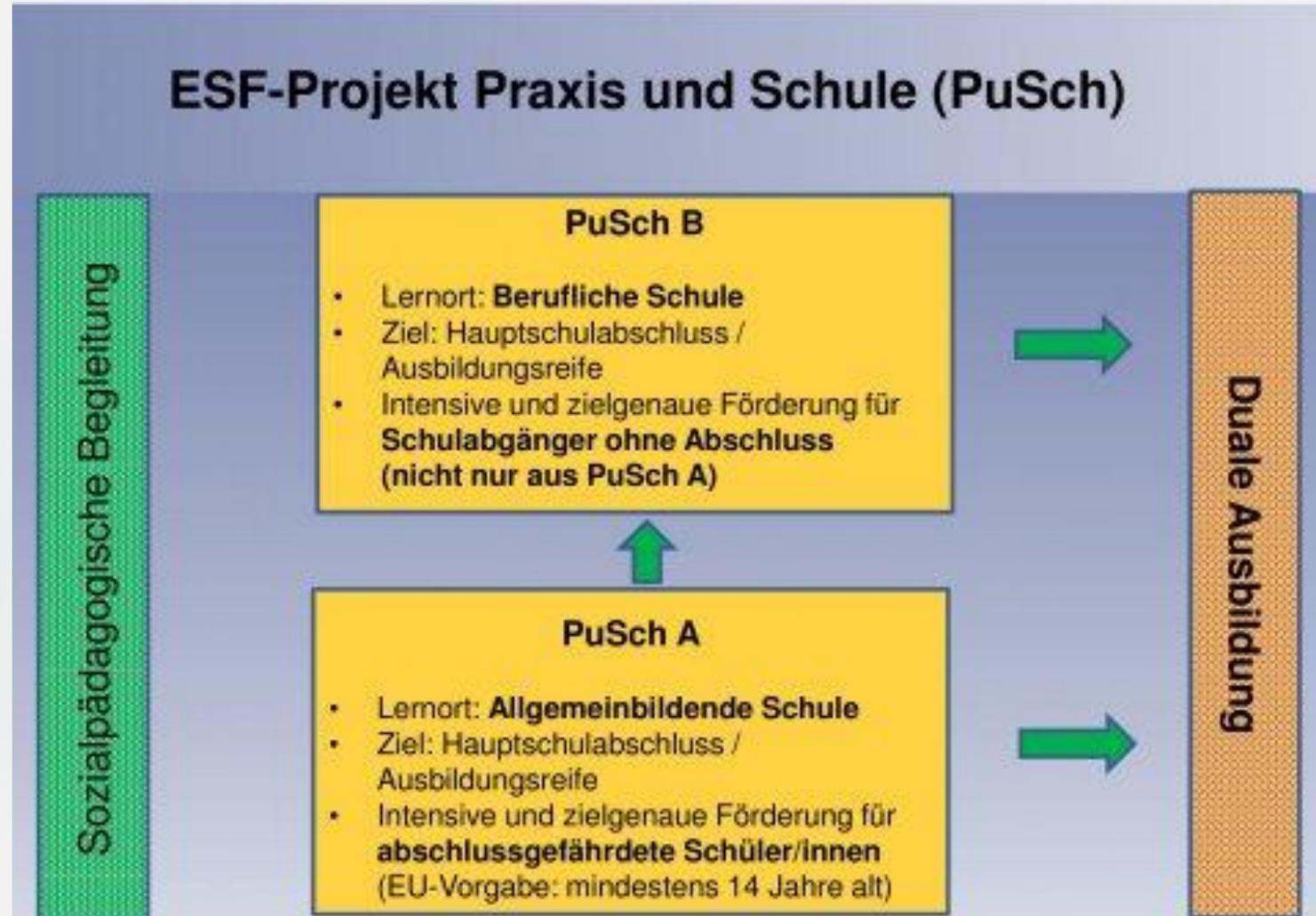
**SuS mit Hauptschulabschluss können aufgenommen werden.**

# Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

## Konsequenz:

- SuS mit Abschluss aber ohne Berufsreife „verstärken“ die gestufte Berufsfachschule, **die es im nächsten Jahr noch nicht gibt**
- SuS über 18 Jahren fallen durch sämtliche Raster, auch wenn sie nicht berufsreif sind. **Die AA reduziert vermutlich ihr Angebot.**
- Der Spracherwerb der Seiteneinsteiger ohne Deutschkenntnisse wird in Sondermaßnahmen (*noch unklar*) durchgeführt.

# Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung



# Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

**Fazit:**

**PuSch A kann den Fachpraxisbereich stärken.**

- allgemeinbildende Schulen und die beruflichen Schulen müssen eng kooperieren.
- 6 UStd pro Klasse werden an die beruflichen Schulen vergeben. (Arbeitsgruppen müssen eventuell geteilt werden).
- Der Koordinationsbedarf ist noch nicht abschätzbar.

# Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

## Prognose:

- In Pusch B wird die Praxisstundentafel etwas reduziert. (10% weniger Stunden in Fachpraxis)
- Die Schülerzahl wird vermutlich (Gießen) um 30% sinken.
- Die Gruppenzahl wird von 9 bis 16 SuS angelegt, wobei die Zuweisung vermutlich nicht angepasst wird.
- Die bisher mit aufgenommenen SuS mit schlechten Deutschkenntnissen fallen weg und sollen in Sondermaßnahmen einmünden. Die Sondermaßnahmen sind noch nicht ausgeschrieben.

# Berufliche Orientierung

Grundlage:

Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule sowie in Schulen mit dem Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen (17.12.12)

Mittelstufenschule

Diverse Projekte:

Limburger Modell

Gießener Modell

# Berufliche Orientierung in Gießen

Alle allgemeinbildenden Schulen (auch Förderschulen) können sich in angebotene Fachrichtungen einwählen. (Holz, Floristik, Gastronomie (Koch) Gastronomie (Service), Raumausstatter, Mediengestalter). [Curriculum](#)

Die Schulen wählen sich vor den Osterferien für das kommende Schuljahr ein.

Der BO-Workshop ist angelehnt an die Mittelstufenziele, muss aber abgespeckt angeboten werden, weil er nur 10 Wochen a 4 Ustd. dauert.

Die KuK Fachpraxislehrer werden nominell an die allgemeinbildenden Schulen abgeordnet. (pro Buchung 1 Std.)

Am Quartalsschluss wird immer eine Evaluation mit den SuS und den KuK stattfinden.